

1. Fr. 05.04.2024: Stets such(t)en Menschen gute Lebensmöglichkeiten für sich und für ihre Mitmenschen. Wie können wir dazu Problemlösungen und verlässliche Wahrheiten finden?

Impulse zur Sorge für friedliches Leben und für das Allgemeinwohl

7 Gesprächsabende zu möglichst verlässlichen Handlungsgrundlagen

Mit „Handlungsgrundlagen“ meine ich vor allem Erfahrungen, Erkenntnisse und Befähigungen – das, was Bildungsangebote *eigentlich* vermitteln sollten.

Mangelhafte Bildungsangebote führen zu Missverständnissen und zu Querdenk-Problemen: Wenn Wörter, Aussagen und Texte mehrdeutig sind, kommt es bei unzulänglicher kommunikativer Kompetenz leicht zu eskalierenden Streitigkeiten und zu Formen kriegerischen Handelns, statt zu *friedlicher gegenseitiger Verständigung, Unterstützung und Förderung*.

Beispiele:

- Was gehört zu „verantwortungsvollem“ Handeln?
- Was kann mit „Gerechtigkeit“ gemeint sein, was mit „Vermögen“?
- „Etliche andere sind „verrückt“. Das ist zum Verzweifeln!“

Interview mit Dr. Manfred Lütz: „Herr Dr. Lütz, wie kamen Sie auf die Idee zu Ihrem neuen Buch „Irre! Wir behandeln die Falschen. Unser Problem sind die Normalen. Eine heitere Seelenkunde“? Goldmann Verlag 2011.

Dr. Lütz: Wenn ich über Tag mit meinen Patienten zu tun habe, so sind die zwar alle psychisch krank, aber das sind in der Regel freundliche, sensible, liebenswürdige Menschen, die zumeist nur vorübergehend ein Problem haben. Sehe ich dann abends Nachrichten, dann ist da die Rede von Kriegshetzern, Wirtschaftskriminellen, eitlen Egomane, die auf Teufel komm raus die Welt beunruhigen – und niemand behandelt die. Denn das geht auch gar nicht, weil die alle als normal gelten. Und da ist es kein Wunder, dass sich mir immer mehr die These aufdrängte, dass unser Problem in Wirklichkeit gar nicht die Verrückten sind, sondern ganz im Gegenteil: Unser Problem sind die Normalen.“ Manfred Lütz: Irre! - Wir behandeln die Falschen: Unser Problem sind die Normalen.

<https://www.amazon.de/Irre-behandeln-Falschen-Problem-Normalen/dp/3442156793>

Was Sender mitteilen, kann für Empfänger neu und unerwartet sein.
Was verstanden (rezipiert) wird, hängt von dem ab,
womit Empfänger vertraut gemacht wurden und was sie deshalb glauben.

Roman Herzogs „Ruck-Rede“ wurde 1997 von den meisten Menschen keineswegs
so verstanden, wie sie von ihm gemeint war.

So ging es auch Angela Merkel am 30.05.2019 bei ihrer Harvard-Rede
und UN-Generalsekretär António Guterres, als er am 30.05.2019 den Karlspreis erhielt.

Diese betonten alle die gleichen Tatsachen und Wahrheiten.

„Westliche“ Machtmenschen wollen diese nicht ernstnehmen.¹

Man sollte nachfragen und klären, wenn einem etwas nicht passt, um sicher zu werden, um
was es geht, anstatt (vorschnell) gleich dagegen anzugehen!

Dazu braucht man Zeit und Geduld. Zeitdruck und Stress sind hinderlich.

¹ Siehe dazu die letzten drei Absätze des hier vorliegenden Textes.

Eine Muslima stellt bei ihrem ersten Aufenthalt in Finnland fest:

„Hier gibt es nur Finnen!“

Eine Finnin antwortet: „Das stimmt nicht. Hier ist eine Muslima. Nur, die sieht sich nicht.“

Im Evangelium des Apostels Matthäus finden wir dazu Hinweise von Jesus:
„Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und nimmst nicht wahr den Balken
in deinem Auge?“^{Mt 7,3}

Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; danach kannst du sehen und den
Splitter aus deines Bruders Auge ziehen.“^{Mt 7,5}

Was passt Ihnen – zu Ihnen – in unserer Welt (nicht)? Was wünschen Sie sich stattdessen?

Die Fragen: „Was passt nicht zu mir? Was wünsche ich mir deshalb?“ führ(t)en zu *meiner* Problembewältigungsstrategie:

Stets litt ich enorm unter Mängeln im Bildungssystem. Anstatt angesichts dessen zu verzweifeln, beschäftigte ich mich seit Ende der 1960er Jahre praktisch und forschend mit Möglichkeiten, hier erfolgsversprechend für Abhilfe zu sorgen. Als besonders hilfreich und anregend erwies sich für mich eine Aussage des Pädagogen und Theologen Georg Picht aus dem Jahr 1964:

„Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht“.²

Georg Picht war einer der Hauptinitiatoren der danach in Westdeutschland einsetzenden Forderungen Lehrender und Lernender nach Bildungsreformmaßnahmen im Schul- und Hochschulwesen. Als Schülersprecher des mathematisch-naturwissenschaftlichen Humboldt-Gymnasiums in Köln initiierte ich die Einrichtung eines Problemlösungsrates, der aus 5 Lehrern und 5 Schülern bestand. Wer eine Beschwerde oder einen Wunsch hatte, konnte sich an diesen Rat wenden. Der hatte offene Ohren dafür und diskutierte etliche Lösungsmöglichkeiten. Diejenige Maßnahme, die der Mehrheit der Ratsmitglieder am überzeugendsten erschien, wurde in die Praxis umgesetzt und nach einer gewissen Zeit kritisch auf ihren Erfolg hin überprüft. In analoger Weise wird in naturwissenschaftlichen Forschungsprojekten bei Hypothesenprüfungen verfahren. Falls die Prüfungsbefunde nicht zufriedenstellend waren, konnte im Rat erneut überlegt werden, um nachzubessern. Warum wird im Deutschen Bundestag *nicht so* verfahren?

Damit hatte sich ein überzeugender und friedlicher Weg ergeben, um optimale Lösungen finden sowie verwirklichen zu können. *Dementsprechend könnte* staatliche Allgemeinwohlpolitik sogar weltweit gelingen, *auch* im Rahmen der Organisationen der Vereinten Nationen. Später schlug „meine“ Schulleitung der Studienstiftung des Deutschen Volkes vor, mir eine Förderung zu gewähren. Mich begutachtete ein Gymnasiallehrer mit Fachrichtung Latein, der den Antrag ablehnte. Angesichts der Gegebenheiten während der Zeit des „Kalten Krieges“ hielt er mich nicht für einen Demokraten, sondern für einen Kommunisten...

In hilfreicher Kooperation mit dem zuständigen Kultusministerium habe ich vor meinem Abitur als Stadtschülersprecher in Köln die Landeschülerversammlung in der NRW-Region Nordrhein aufgebaut. 1969 begann ich ein Lehramts- und Psychologiestudium in Hamburg...

² Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Zwei Millionen Schüler mehr – Woher sollen die Lehrer kommen? In: Christ und Welt 31.01.1964, Nr. 5. S. 3.

Seitdem arbeite ich – u. a. mit naturwissenschaftlichen Methoden – in den Grundlagenbereichen der Rechts- und der Gesundheitswissenschaft, insbesondere der Psychologie, der Erziehungs- und der Bildungswissenschaft sowie der Psychotherapie – mit Schwerpunkten im Schul- und Hochschulbereich sowie in den darauf beruhenden beruflichen Aufgaben- und Arbeitsfeldern.³ Mit dem Ziel, bestmöglich zum allumfassenden Wohl aller Menschen beizutragen, insbesondere zu friedlichen Formen der Kooperation, Problem- und Konfliktbewältigung, erfolgte mein Vorgehen von Anfang an auf der Grundlage der international-globalen politischen und rechtswissenschaftlichen Blickperspektive der UN-Organisationen UNESCO und WHO. Mithin arbeite ich im Sinne *der Grundlagen*, die die Ausrichtung der Arbeit der Vereinten Nationen prägen sollten.

Deshalb interessieren mich ganz besonders die deutschen und die europäischen geschichtlichen Entwicklungen sowie deren weltweite Auswirkungen. Aus meiner Blickperspektive kommt dem Geschehen und der Entwicklungsdynamik während der Zeit des sogenannten „Dritten Reiches“ ein besonderer Stellenwert zu – dabei insbesondere der Fragestellung, inwiefern die sogenannte „Vergangenheitsbewältigung“ gelingen konnte und was diesbezüglich noch erforderlich ist. Dieser Aufgabe hatte sich u. a. der Physiker Carl Friedrich von Weizsäcker zugewandt. Er arbeitete aus dieser Blickrichtung von 1957 bis 1970 an der Hamburger Universität. 1970 wurde für ihn das **Starnberger Max-Planck-Institut zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt** eingerichtet. Nach dem Ende seiner Amtszeit (Emeritierung) wurde es 1980 aufgelöst. Als eine (inoffizielle) Nachfolgeeinrichtung des Starnberger Instituts gründete ich 2012 das *Psychologische Institut für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung (IMGE)* als gemeinnützige GmbH.

Warum gründete ich dafür ein **Psychologisches Institut** – kein rechtswissenschaftliches, politisches, wirtschaftliches, philosophisches, theologisches oder religiöses?

Maßgeblich für diese Entscheidung wurden Aussagen im Buch: „Phänomenologie der Erfahrung“ (1969) des britischen Psychiaters und Psychotherapeuten Ronald D. Laing:

„Einzig Erfahrung ist evident. Erfahrung ist die einzige Evidenz. Psychologie ist der Logos der Erfahrung. Psychologie ist die Struktur der Evidenz, und deshalb ist Psychologie die Wissenschaft der Wissenschaften.“⁴

Dieser Tatbestand und seine konkreten Auswirkungen sind vielen Menschen noch nicht mit Selbstverständlichkeit klar. Was er bedeutet, kann auch mit anderen Aussagen formuliert werden: Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als Wilhelm Wundt (1832-1920) begann, Gefühle sowie deren Qualität und Intensität experimentell zu erfassen, zu vergleichen, zu messen und bewusst zu beeinflussen,⁵ befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution:⁶ Seitdem umfasst das Arbeitsgebiet der *naturwissenschaftlichen* Psychologie neben materiellen und rationalen auch *gefühlte* Erfahrungen, Handlungen und Wirkungen⁷,

³ Thomas Kahl: Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören alle menschlichen Erfahrungen und Handlungen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution.

www.imge.info/extdownloads/Zum-Arbeitsgebiet-der-Psychologie-Erfahrungen-Handlungen.pdf

⁴ Ronald D. Laing: Phänomenologie der Erfahrung. Edition Suhrkamp 1969, S. 12.

Siehe hierzu ferner: Die Psychologie als Grundlage aller Wissenschaften.

www.imge.de/die-arbeitsgrundlagen-des-instituts/die-psychologie-als-grundlage-aller-wissenschaften/index.php

⁵ Institut für Psychologie Universität Leipzig: Wilhelm Wundt und die Anfänge der experimentellen Psychologie. <http://psychologie.biphaps.uni-leipzig.de/hist.html>

⁷ Thomas S. Kuhn: Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1967.

⁷ Thomas Kahl: Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören alle menschlichen Erfahrungen und Handlungen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution.

auch in politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Zuständigkeitsbereichen und Hinsichten. Gegebenheiten und Entwicklungen in der Schweiz thematisierte ein Artikel in der „Weltwoche“ mit dem Titel: „Der Psychologie gehört die Zukunft“⁸.

In der Schweiz sowie in allen Staaten mit einer (*offiziell angeblich*) freiheitlich-demokratischen Verfassungsordnung, in denen 1. auf der Grundlage der Unantastbarkeit der Würde des Menschen und 2. der prinzipiellen Uneinschränkbarkeit aller grundrechtlichen Freiheiten konsequent auf das *individuell gefühlte Allgemeinwohl*⁹ ausgerichtet gehandelt werden *sollte*, ist (1.) das Subsidiaritätsprinzip gegenseitiger hilfreicher Unterstützung und Förderung¹⁰ zu beachten und zu befolgen. Außerdem sind dort (2.) alle auftretenden Probleme und Konflikte anhand friedfertiger, gleichberechtigter, einvernehmlicher und nachhaltiger Bewältigungsstrategien zu regeln.¹¹

„Demokratie ist nie sicher. Man kann sie mit demokratischen Mitteln wieder abschaffen. Demokratie gelingt nicht von allein, sie braucht Förderung. Der US-amerikanische Pädagoge John Dewey hat gesagt: „Demokratie muss in jeder Generation neu geboren werden und Bildung ist ihre Hebamme.“¹²

Das Ausmaß, in dem derartige Kriterien für *Rechtsstaatlichkeit* und *Lebensqualität* zum Schutz des Lebens auf der Erde¹³ verstanden, ernstgenommen und zielführend genutzt werden, lässt sich anhand eines **Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahrens** in Zahlenwerten ermitteln und weltweit vergleichen.¹⁴ Auf diesen Grundlagen können *und sollen* alle Menschen erfolversprechende **direkte Mit- und Selbstbestimmungsmöglichkeiten** erhalten. Diese

www.imge.info/extdownloads/Zum-Arbeitsgebiet-der-Psychologie-Erfahrungen-Handlungen.pdf

⁸ Fred Mast: Der Psychologie gehört die Zukunft. In: Weltwoche, Nr. 46, 2023, S. 34 f.

⁹ Thomas Kahl: Allgemeinwohl, Volkssouveränität und Bürgerdemokratie. Notwendig und hilfreich ist parteilose bzw. überparteiliche Demokratie.

www.imge.info/extdownloads/Allgemeinwohl-Volkssouveränität-Bürgerdemokratie.pdf

Thomas Kahl: Konsensbewusstsein als Basis internationalen Zusammenlebens. Von der Gründung der Paneuropa-Union zur freiheitlich-demokratischen Rechtsordnung im global village.

www.imge.info/extdownloads/KonsensbewusstseinAlsBasisInternationalenZusammenlebens.pdf

¹⁰ Was mit diesem Prinzip gemeint ist, zeigt die Weltgerichts-Geschichte unten S. 4 f.

¹¹ Siehe hierzu beispielsweise: www.kollegiale-demokratie.de

Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit« Die innere Logik des Friedens. www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf

¹² „Demokratie gelingt nicht von allein.“ Wie können Kinder sie einüben? Tanja Urban über eine Tagung der evangelischen Akademie Bad Boll. In: Publik-Forum Nr. 6, 22.03.2024, S. 48.

¹³ Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

¹⁴ Thomas Kahl: Sinnvolles Lernen, Lehren und Arbeiten verhilft messbar zum Allgemeinwohl. Um zuverlässig dafür zu sorgen, wurde ein Qualitätsmanagement-Verfahren erstellt.

www.imge.info/extdownloads/Sinnvolles-Lernen-Lehren-und-Arbeiten-verhilft-zum-Allgemeinwohl.pdf

Thomas Kahl: Der Wert und Nutzen des Menschenrechte-Qualitätsmanagement-Verfahrens. Anhand des sozial-emotionalen Klimas lässt sich die Lebensqualität überall verbessern.

www.imge.info/extdownloads/Der-Wert-und-Nutzen-des-Menschenrechte-Qualitaetsmanagement-Verfahrens.pdf

https://www.researchgate.net/publication/369517084_Der_Wert_und_Nutzen_des_Menschenrechte-Qualitaetsmanagement-Verfahrens#fullTextFileContent

Thomas Kahl: Das Qualitätsmanagement-Verfahren „Menschenrechte-QM-V[®]“. Ein Qualitätsmanagement-Verfahren zum Schutz der Menschenrechte fördert global die Lebensqualität anhand organisatorischer Reformen. www.imge.info/extdownloads/Das-Qualitaetsmanagement-Verfahren-Menschenrechte-QM-V.pdf

können und sollen jeder Person, die die US-Präsidentschaft übernimmt, dazu verhelfen, zukünftig **in optimaler Weise weltweit** für das Allgemeinwohl zu sorgen.¹⁵

Somit lässt sich endlich davon ausgehen, dass demnächst alle Parlamentsangehörigen, außerdem alle für eine Präsidentschaft Kandidierenden, gründlich mit dem vertraut sein werden, was Jesus von Nazareth anschaulich und leicht verständlich *als hilfreich* dargestellt hatte. Einem Interview mit Wladimir Putin in der *Financial Times* ließ sich entnehmen, dass das selbstverständlich auch seinem Standpunkt entspricht.¹⁶ Zusätzlich trägt es weltweit in optimaler Weise zum dringend notwendigen **ökologisch-qualitativen** Wirtschaftswachstum bei¹⁷.

Um zu erläutern, was *generell* unter *gesetzmäßigem* und unter *gesetzwidrigem* Vorgehen zu verstehen ist, erzählte Jesus eine Geschichte. Diese enthält Angaben zum Verlauf und zu den Eigenarten eines *Weltgerichts*, außerdem dazu, dass und wie sich Jesus von menschlichem Handeln mitfühlend *persönlich* berührt und betroffen fühlt.¹⁸ Seine Kernaussage dazu lautet: „*Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.*“ Um seinen Standpunkt deutlich werden zu lassen, folgt hier der Text gemäß der Lutherbibel von 1984:

„Wenn aber der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Thron seiner Herrlichkeit, und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken. Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben, oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen, oder nackt und haben dich gekleidet? Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: **Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.**

Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln! Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich nicht gekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen und ihr habt mich nicht besucht. Dann werden sie ihm auch antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: **Was ihr nicht getan habt einem von**

¹⁵ Thomas Kahl: Donald Trump stellte sich mit der Bibel in der Hand vor die Kirche beim Weißen Haus. Biblische Texte bilden die Grundlage *aufgeklärter* Politik: des Grundgesetzes, der Grund- und Menschenrechte, der Vereinten Nationen und der Verfassung der USA.

www.imge.info/extdownloads/Donald-Trump-Bibel-Kirche-beim-Weissen-Haus.pdf

¹⁶ Aussagen dazu finden Sie im Text: Thomas Kahl: Eine Initiative von Wladimir Putin zugunsten der Welt-Rechtsordnung der Vereinten Nationen. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 78. www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

¹⁷ <https://www.globalisierung-konstruktiv.org/nachhaltige-wirtschaft/index.html> Das dient notwendigen Korrekturen angesichts von Fehlentwicklungen: Thomas Kahl: Wie es gelang, Staatsorganisationen in Wirtschaftsunternehmen umzuwandeln. Informationen zu geschichtlichen Entwicklungen seit dem Ende des 2. Weltkriegs. www.imge.info/extdownloads/Wie-Staatsorganisationen-in-Wirtschaftsunternehmen-umgewandelt-wurden.pdf

¹⁸ Fulbert Steffensky: Das große Spiel der Hoffnung. Die Vernunft tut sich schwer mit dem Glauben. Aber vielleicht begrüßt ihn das Herz, das ihn braucht. Was mir Ostern bedeutet. In: Publik-Forum Nr. 6, 22.03.2024, S. 12 -16.

diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan. Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben.“ (Matthäus 25, 31-46)¹⁹

Jesus empfand es als hilfreich, in anschaulicher Form – in Gleichnissen – zu reden, um Menschen auf das, was seinem Vater und ihm am Herzen lag – **auf konstruktives soziales Handeln** – aufmerksam werden zu lassen. Ob es ein derartiges Weltgericht tatsächlich gibt oder geben könnte, sagte Jesus nicht unmissverständlich. Möglicherweise hat er diese geschichtliche Gestaltung – wie Filmregisseur*innen oder wie Marketingprofis es tun – frei erfunden, um sein Publikum in nachdenkliche Betroffenheit und Besinnung zu versetzen.

Kurzfassung der Thematik der Gesprächsabende

Wenn das konsequente Befolgen von Anordnungen (= Dienst nach Vorschrift“) generell zufrieden stellende Ergebnisse erbringen würde und könnte, hätte man diese Handlungsstrategie nie als eine **Form des Streikens** bezeichnet. Was für „Dienst nach Vorschrift“ gilt, gilt selbstverständlich auch für alle Anforderungen in der digitalisierten Kommunikation. Unverzichtbar waren und sind deshalb immer wieder Überprüfungs- und Reformmaßnahmen zur vernünftigen Veränderung des menschlichen Denkens und Handelns.

Wenn anordnungsgemäßes Handeln häufig nicht optimal funktioniert, so etwa wegen überraschend störender Außeneinflüsse, technischer Defekte oder zu regelnder innerer Probleme und Konflikte, kann angesichts der jeweils gegebenen Bedingungen für die bestmöglichen Ergebnisse (Folgen) mithilfe guter persönlicher Sachkunde und verantwortungsbewusster freier Selbstregulation (Selbstbestimmung) gesorgt werden. Dazu sind die gegebenen Bedingungen sorgfältig zu klären und – praktisch soweit wie möglich – zu verändern.

Angesichts dessen hatte Albert Einstein einen weisen Hinweis formuliert: „Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher!“ Wer mit seiner Haltung vertraut ist, weiß, dass er damit u. a. meinte, dass wir uns überall von der autoritär-diktatorischen Rechtsordnung des Dritten Reiches verabschieden und zur freiheitlich-demokratischen Rechtsordnung des Grundgesetzes übergehen sollten – in Übereinstimmung mit der Allgemeinen Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen“ (1948):

„Nach dem Zweiten Weltkrieg war das Erschrecken über den Krieg so groß, dass man eine Weltordnung geschaffen hat, die der Bergpredigt entspricht. Eine Weltordnung, die den Krieg verbietet und sagt: Konflikte müssen generell friedlich ausgetragen werden. Darin enthalten war ein klares Nein zur Tötung des Feindes und eine Ächtung des Krieges.“²⁰

Inzwischen sollte weltweit eindeutig klar sein, dass das angesichts der kapitalistischen Wirtschaftsordnung,²¹ des Klimawandels und der Ausbeutung der Bodenschätze notwendig und unvermeidlich ist, wenn wir wollen, dass das Leben auf der Erde nicht schnellstens zugrunde geht. Die Rechtsordnung des Dritten Reiches beruhte auf dem „Algorithmus der Zerstörung“²². Dieser geht unter anderem auf eine römische Formulierung zurück: „Fiat justitia, et perat mundus.“ – „Wenn so für Gerechtigkeit gesorgt wird, geht die Welt unter.“²³

¹⁹ <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lutherbibel-1984/bibeltext/bibelstelle/mt%2025,%2031-46/>

²⁰ Friedrich Kramer: Wer hat den Krieg vorbereitet, wird den Krieg bekommen. In: Publik-Forum Nr.6, 2024, S. 39. Der Autor ist Bischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und Friedensbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

²¹ Marion Gräfin Dönhoff: Zivilisiert den Kapitalismus. Deutsche Verlags-Anstalt DVA; 1997.

²² Bojan Kustura: Der Ursprung des Bösen und der Algorithmus der Zerstörung: Geld, Wert und globalökonomische Implikationen für sozioökonomisches Handeln am Beispiel der Tiv. GRIN Verlag 2013.

²³ https://de.wikipedia.org/wiki/Fiat_justitia_et_pereat_mundus

Demgegenüber folgt die Menschenrechtsordnung dem „Algorithmus des konstruktiven Aufbaus“: dem Schutz und der Beachtung der Unantastbarkeit der Menschenwürde. Zu diesem Schutz gehört, dass alle Formen von Kriegsführung gegeneinander – **auch zum Selbstschutz gegenüber Angreifenden** – stets zu vermeiden bzw. schnellstens zu beenden sind. Aus meiner Sicht ergab sich die Stellungnahme von Papst Franziskus zum Ukraine-Krieg am 12. März 2024 eindeutig daraus.²⁴ Denn es kann und darf *niemals in erster Linie* darum gehen, ob man *formal* „berechtigt“ oder „unberechtigt“ Krieg führt. Die Frage, welches Handeln angesichts der aktuellen Gegebenheiten das *Vernünftigste* ist – Was dient dem Allgemeinwohl und was läuft diesem zuwider? – sollte über allen formalen rechtlichen Regelungen stehen. Erinnern kann und sollte man sich angesichts dessen an den sogenannten Pyrrhussieg (279 v. Chr.)²⁵.

Papst Franziskus konnte anhand der Worte, die er am 12. März 2024 verwendet hatte, missverstanden werden – so, wie jegliche Wortwahl missverstanden werden kann.²⁶ Als demgegenüber vorrangig kann betont werden, dass jegliche Form von Kriegsführung erfahrungsgemäß mit enormen Zerstörungen, Leiderfahrungen und unvorhersehbaren Eskalationsentwicklungen einhergeht. Heutzutage ist das keineswegs ausschließlich bei den persönlich *unmittelbar* daran *vor Ort* Beteiligten und davon Betroffenen der Fall:

Denn weil sich bereits seit eh und je alle Menschen auf dem Planeten Erde quasi „in einem Boot“ befinden und weil im Zuge der Globalisierung alles mit allem vielfältig verbunden, vernetzt und verstrickt werden konnte und musste, ist es illusorisch, davon auszugehen, dass es noch viele Menschen gibt, die *nicht* im Hinblick auf alle kriegerischen Aktivitäten in vielerlei Weise zugleich als Verursachende sowie auch davon Betroffene (= darunter Leidende) anzusehen sind. Das eigene Leben wird inzwischen davon mitgeprägt: Offensichtlich gilt das in finanzieller, steuerlicher, wirtschaftlicher, juristischer, organisatorischer, energetischer, gesundheitlicher, weltanschaulicher bzw. religiöser sowie in versicherungs-, verkehrs-, informations-, digitalisierungs-, verwaltungs-, ausbildungs-, arbeitsplatz-, familien- und freundschaftsbezogener Hinsicht.

Inwieweit sich hier im Einzelnen alles miteinander in Resonanz²⁷ und in gegenseitigen Abhängigkeiten befindet und sich infolgedessen erfolgversprechend-zielsicher zugunsten des größtmöglichen Wohles aller Lebewesen auf der Erde gestalten lässt, scheint den meisten Menschen noch viel zu wenig bewusst geworden zu sein. Dass das so ist, ist keineswegs verwunderlich, weil sich die hierfür organisatorisch zuständigen juristischen, politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und bildungsbezogenen Instanzen und Gremien – u. a. die Ministerien – viel zu wenig für diese allumfassenden funktionalen (= systemischen) Zusammenhänge interessieren. Solange sie diese Gegebenheiten und Entwicklungen nur im *arbeitsteiligen* Rahmen ihres jeweiligen eigenen Zuständigkeitsbereichs *befangen* wahrnehmen, bedenken und berücksichtigen, „dürfen“ sich diese Instanzen und Gremien nicht primär auf die allumfassenden globalen Zusammenhänge und gegenseitigen Abhängigkeiten ausrichten, um diesen gerecht werden zu können. Deshalb widmen sie sich viel zu wenig den darauf ausgerichteten – und inzwischen bestens bewährten – naturwissenschaftlich-verfahrenstechnologisch-systemischen Vorgehensweisen und Erkenntnissen, etwa im Hinblick

https://en.wikipedia.org/wiki/Fiat_iustitia%2C_et_pereat_mundus

²⁴ <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/papst-weisse-fahne-kirche-ukraine-krieg-russland-100.html>

²⁵ Pyrrhussieg <https://de.wikipedia.org/wiki/Pyrrhussieg>

²⁶ Thomas Kahl: Zur Achtung und zum Schutz der Unantastbarkeit der Würde des Menschen gehören personale Reife und Weisheit. Auch buddhistische Lamas (Mönche) erstellten dazu hilfreiche Anregungen.

www.imge.info/extdownloads/Zur-Achtung-der-Unantastbarkeit-gehoren-Reife-und-Weisheit.pdf

²⁷ Hartmut Rosa: Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Suhrkamp Verlag Berlin 2019

auf Rückkopplungsprozesse. Darauf machte der Medizinnobelpreisträger und Psychologe Konrad Lorenz aufmerksam – im Bestseller „Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit“.²⁸ Seine Aussagen entsprachen weitgehend denen des „Club of Rome“.²⁹

Konkret geht es um die bewusste, zweckmäßige Gestaltung der Weltgeschichte, um das „was die Welt in ihrem Innersten zusammenhält“³⁰, wie Wolfgang von Goethe es formuliert hatte: um die Weltordnung und um die bewusste Berücksichtigung der in ihr wirkenden Naturgesetzmäßigkeiten. Aus politischer, kultureller sowie buddhistischer Sicht hatte der aus Deutschland stammende Lama Anagarika Govinda (1898-1985) betont:

„Ost und West sind wie unsere beiden Hirnhälften: Nur wenn sie verbunden sind und einander ergänzen, sind wir ganze Menschen.“³¹

Die auf dem antiken römischen Staatsrecht beruhende Rechtsordnung der Nationalsozialisten war von diesen verabsolutiert und eindeutig *über die Menschenrechtsordnung* gestellt worden. Gründlich *humanistisch gebildete* Menschen jüdischer Abstammung fühlten sich dieser – zu Recht! – *vorrangig* verpflichtet. Auch deshalb, weil diese nicht stets unterwürfig die Nazi-Rechtsordnung befolgten, wurden sie von den Nazis diskriminiert und verurteilt.

Zur Problemlösung hatte der Pädagoge und Theologe Georg Picht 1964 Wegweisendes betont:

„Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht. Aber die politische Führung in Westdeutschland verschließt vor dieser Tatsache beharrlich die Augen und lässt es [...] geschehen, dass Deutschland hinter der internationalen Entwicklung der wissenschaftlichen Zivilisation immer weiter zurückbleibt.“³²

„Aufgabe der Wissenschaft ist die analytische Klärung der Sachverhalte, die Ausarbeitung der Methoden, die Aufdeckung der in jeder Entscheidung verborgenen Konsequenzen, von denen die Handelnden oft keine Ahnung haben, und – was man nur zu oft vergisst – die auf alle erreichbaren Daten gestützte Prognose. Sie ist deshalb als beratende Instanz unentbehrlich. Aber sie degeneriert, wenn man ihr die Entscheidungen der Exekutive zuschieben will. Entscheiden kann nur der Politiker. Er wird aber falsch entscheiden, wenn er dem typisch deutschen Irrglauben huldigt, Gott habe ihm mit seinem politischen Amt zugleich auch jenen geschulten wissenschaftlichen Verstand gegeben, den er im zwanzigsten Jahrhundert braucht. Ein Politiker, der Verstand hat, weiß, dass er ohne die Wissenschaft nicht mehr auskommen kann.“³³

Picht war interdisziplinär-fachübergreifend ausgerichtet, nicht in erster Linie auf die deutschen Gegebenheiten hin national, sondern in universalpragmatischer Weise kosmopolitisch-global:

„Die Erfahrungen der NS-Zeit und die Bedrohung durch einen atomaren Krieg, die er schon 1939 mit Weizsäcker diskutiert hatte, machten die Frage der Verantwortung zu seinem Kernthema, das in allen seinen Arbeiten präsent ist und in dem auf Adorno, zu dem er insbesondere in der Philosophie der Kunst ein positives Verhältnis hatte, anspielenden Buchtitel „Philosophieren nach Auschwitz und Hiroshima“ explizit zum Ausdruck kommt. So war Picht einer der ersten, der schon in den 1960er Jahren von der globalen Bedrohung sprach und eine globale Verantwortung einforderte.“³⁴

²⁸ Konrad Lorenz: Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit. R. Piper & Co. Verlag, München 1973. Aufschlussreich sind u. a. seine Hinweise zur Schädlichkeit von Konkurrenzverhalten: Kapitel IV: „Der Wettlauf mit sich selbst“ S. 32-38. Auszugsweise werden seine Ausführungen zitiert in: Thomas Kahl: Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht. Förderungsbedürftig sind friedfertige – nicht aber kriegerische – Grundhaltungen. In: Thomas Kahl: Zur Achtung und zum Schutz der Unantastbarkeit der Würde des Menschen gehören personale Reife und Weisheit. Auch buddhistische Lamas (Mönche) erstellten dazu hilfreiche Anregungen. S. 15 ff., 23 f.

www.imge.info/extdownloads/Zur-Achtung-der-Unantastbarkeit-gehoren-Reife-und-Weisheit.pdf

²⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Grenzen_des_Wachstums

³⁰ Johann Wolfgang von Goethe: Faust: Eine Tragödie - Kapitel 4. Reclam Verlag 1971

³¹ Lama Anagarika Govinda: Das Buch der Gespräche. O. W. Barth Verlag 1998

³² Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Zwei Millionen Schüler mehr – Woher sollen die Lehrer kommen? In: Christ und Welt 31.01.1964, Nr. 5, S. 3

³³ Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Olten/Freiburg: Walter 1964, S. 60f.

³⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Picht

Mit einer derartigen universalpragmatisch-kosmopolitisch-globalen Grundhaltung ist nur ein auf das weltweite Allgemeinwohl ausgerichtetes unparteiisches bzw. überparteiliches – mithin systemisches – Human-Relations-Politik-Management vereinbar.³⁵ In dessen Rahmen ist höchster Wert auf konstruktive, gleichberechtigte, harmonische, kollegial-demokratische Zusammenarbeit zu legen³⁶ – auf das, was *sinngemäß* im Grundgesetz an oberster Stelle (in Artikel 1 GG) steht:

Die Würde des Menschen ist als unantastbar zu achten und zu schützen.³⁷

Alle staatlichen Einrichtungen sind verpflichtet, alle ihnen zu Verfügung stehenden Mittel einzusetzen, um dafür zu sorgen, dass das gelingt. Mit dieser Ausrichtung ist unvereinbar, dass die organisatorischen Vorgehensweisen in nahezu allen europäischen Staaten, außerdem – und insbesondere – in den USA,³⁸ bis heute noch vorwiegend von den *kolonialistischen obrigkeitsstaatlichen* Wertorientierungen antiker römischer Feldherren und Tyrannen geprägt sind und werden, besonders deutlich von Gaius Julius Caesar und dessen „divide et impera“-Herrschaftsstrategie zur Absicherung eigener Vorherrschaft gegenüber anderen.

Allzu vielen Menschen wurden diese Gegebenheiten und Zusammenhänge noch nicht *derartig* bewusst, dass sie klar erkennen konnten, welche Reformen zu demokratischem Leben unverzichtbar notwendig – und jetzt ab sofort einzuleiten und durchzuführen – sind.³⁹

Weitere Gedanken:

- Unverzichtbar ist die Entwicklung und Anwendung von Verfahren und Methoden, die sich zur ständigen zuverlässigen Überprüfung, Klärung und Sicherstellung der Qualität und der Auswirkungen von Vorgehensweisen, Leistungen, Fähigkeiten, Produkten und Zielset-

³⁵ Thomas Kahl: Allgemeinwohl, Volkssouveränität und Bürgerdemokratie. Notwendig und hilfreich ist parteilose bzw. überparteiliche Demokratie.

www.imge.info/extdownloads/Allgemeinwohl-Volkssouveränität-Bürgerdemokratie.pdf

Thomas Kahl: Konsensbewusstsein als Basis internationalen Zusammenlebens. Von der Gründung der Paneuropa-Union zur freiheitlich-demokratischen Rechtsordnung im global village.

www.imge.info/extdownloads/KonsensbewusstseinAlsBasisInternationalenZusammenlebens.pdf

Thomas Kahl: Sinnvolles Lernen, Lehren und Arbeiten verhilft messbar zum Allgemeinwohl. Um zuverlässig dafür zu sorgen, wurde ein Qualitätsmanagement-Verfahren erstellt.

www.imge.info/extdownloads/Sinnvolles-Lernen-Lehren-und-Arbeiten-verhilft-zum-Allgemeinwohl.pdf

Thomas Kahl: Universelle Prinzipien verhelfen zum Allgemeinwohl, zu Frieden und zu Gerechtigkeit. Erfolg auf der Basis von Harmoniekonzepten.

www.imge.info/extdownloads/UniversellePrinzipienVerhelfenZuAllgemeinwohlFriedenUndGerechtigkeit.pdf

Thomas Kahl: Naturkunde und Naturwissenschaftlichkeit sind grundlegend, um für das Allgemeinwohl zu sorgen. www.imge.info/extdownloads/Naturkunde-Naturwissenschaftlichkeit.pdf

³⁶ www.kollegiale-demokratie.de

³⁷ Giovanni Pico della Mirandola: Über die Würde des Menschen. Text der Rede und der Lebensbeschreibung Picos von Thomas Morus (1510). Manesse Verlag Zürich 1989.

³⁸ Zbigniew Brzezinski: Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Vorwort von Hans-Dietrich Genscher. Kopp Verlag 2015.

Thomas Kahl: Wie es gelang, Staatsorganisationen in Wirtschaftsunternehmen umzuwandeln. Informationen zu geschichtlichen Entwicklungen seit dem Ende des 2. Weltkriegs. S. 5 f.

www.imge.info/extdownloads/Wie-Staatsorganisationen-in-Wirtschaftsunternehmen-umgewandelt-wurden.pdf

³⁹Riane Eisler: Kelch & Schwert, Unsere Geschichte, unsere Zukunft. Weibliches und männliches Prinzip in der Geschichte. Arbor; 3. Edition 2005. „In her third book *The Chalice and the Blade*, published in 1987, she coined the terms "partnership" and "dominator" to describe the two underlying forms of society. Partnership societies are characterized by gender equality, peace, sustainability, caring, while dominator societies are characterized by sexism, chronic war, ecological destruction, and unsustainability.“ Riane Eisler: *The Chalice and the Blade. Our History, Our Future-Updated With a New Epilogue*. New York: HarperCollins Publishers 2011.

zungen eignen. Dazu gehören *überprüfbare* Experimente, Messungen, Daten, Dokumentationen, Belege und Beweise – etwa gemäß den Arbeitsweisen der Technischen Überwachungsvereine (TÜV).

Zum bestmöglichen Schutz und zur Sicherheit aller Menschen und weiteren Lebewesen – mithin zugunsten des Allgemeinwohles⁴⁰ – muss es dabei selbstverständlich auch um alle Entscheidungen und Vorgehensweisen *öffentlich-rechtlicher* (= juristischer, politischer, massenmedialer, gesamtgesellschaftlicher) sowie *privat-rechtlicher Art* gehen, insofern diese die Förderung der Gerechtigkeit, der Wissenschaften, der Bildung, der Gesundheit, der Infrastruktur sowie des wirtschaftlichen und finanziellen Handelns betreffen.⁴¹

Praktische Hinweise zur Gewährleistung dieser Sicherstellung formulierte 1964 Georg Picht im Hinblick auf die damalige „deutsche Bildungskatastrophe“: „*Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht.*“⁴² Picht betonte *das, bevor* der spätere US-Präsident Ronald Reagan am 27.10.1964 die Rede „A Time for Choosing“⁴³ hielt. *Voraussehbar* konnte diese Rede zu einem der Hauptauslöser des inzwischen bedrohlichen Kriegsgeschehens und Klimawandels werden.

- Was ist *grundlegend* für verlässliche Handlungsmöglichkeiten? Was steht dazu gegenwärtig zur Verfügung? Wie kann und sollte angesichts dieser Gegebenheiten *bestmöglich* gehandelt werden? Seinerzeit vertrat Johann Wolfgang von Goethe noch die Meinung: „Ganz allein durch Aufklärung der Vergangenheit lässt sich die Gegenwart begreifen.“⁴⁴
 - Notwendig und hilfreich ist es, sich an den *natürlichen* Gegebenheiten und Bedingungen *des Lebens* zu orientieren, an deren Möglichkeiten und Grenzen.⁴⁵ Um dabei alles Wesentliche zu berücksichtigen, ist ein allumfassender Überblick Voraussetzung.⁴⁶
 - Dabei geht es insbesondere um die *Beziehungen*, in denen sich Menschen befinden – zueinander, miteinander sowie ihrer gesamten Umwelt gegenüber. Vernünftigerweise sollten und können Beziehungen *bewusst* als einander gegenseitig hilfreich-fürsorglich unterstützend gestaltet und erlebt werden, anstatt als ein (mehr oder weniger) hierarchisch gegliedertes – und deshalb tendenziell feindseliges – Gegeneinander.⁴⁷ Die ita-

⁴⁰ Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

⁴¹ Thomas Kahl: Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören allen menschlichen Erfahrungen und Handlungen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution.

www.imge.info/extdownloads/Zum-Arbeitsgebiet-der-Psychologie-Erfahrungen-Handlungen.pdf

⁴² Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Zwei Millionen Schüler mehr – Woher sollen die Lehrer kommen? In: Christ und Welt 31.01.1964, Nr. 5, S. 3. https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Picht

Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Olten/Freiburg: Walter 1964, S. 60f.

⁴³ <https://www.reaganlibrary.gov/reagans/ronald-reagan/time-choosing-speech-october-27-1964>

⁴⁴ Thomas Kahl: Wichtige Fakten wurden zu wenig verbreitet. Geheim blieben Auswirkungen der Nazi- und der US-Politik. www.imge.info/extdownloads/Wichtige-Fakten-wurden-zu-wenig-verbreitet.pdf

⁴⁵ Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

⁴⁶ Werner Heisenberg: Der Teil und das Ganze. Gespräche im Umkreis der Atomphysik. Piper, München 1969. Carl Friedrich von Weizsäcker: Die Einheit der Natur. München 1971.

⁴⁷ Siehe dazu: www.kollegiale-demokratie.de und www.grundgesetz-verwirklichen.de

Riane Eisler: Kelch & Schwert, Unsere Geschichte, unsere Zukunft. Weibliches und männliches Prinzip in der Geschichte. Arbor; 3. Edition 2005. „In her third book *The Chalice and the Blade*, published in 1987, she coined the terms "partnership" and "dominator" to describe the two underlying forms of society. Partnership societies are characterized by gender equality, peace, sustainability, caring, while dominator societies are characterized by

lienische Kinderärztin und Pädagogin Maria Montessori (1870-1952) ging davon aus, dass der häufig zu beobachtende „Krieg zwischen Erwachsenem und Kind“⁴⁸ überwunden werden sollte und könne. Dazu gehört, dass Erwachsene dasjenige, was sie von Kindern erwarten oder bekommen möchten, nicht *mit Selbstverständlichkeit* als von diesen *unbedingt* und *sofort zu befolgen* ansehen. Sie sollten berücksichtigen und respektieren, dass Kinder dazu nicht immer bereit und in der Lage sein können und müssen.

- *Besitzstandswahrung*, die darin besteht, dass man an etwas konsequent festhalten will, was irgendwann einmal als wahr, gut, richtig, wertvoll etc. erfahren, erkannt oder gelehrt worden war, gilt in *östlichen* Regionen – im Unterschied zu dem, was konservative *westliche* Fundamentalist*innen als *sachliche Notwendigkeit* oder als *Charakterideal* ansehen – als Ausdruck von Dummheit oder Sturheit, mangelhafter Lernbereitschaft, Flexibilität, Einsicht und Kompetenz.⁴⁹ Jesus von Nazareth und andere hatten sich bemüht, einzelne Aspekte der östlichen Art der Wahrnehmung und des Handelns in der westlichen Welt zu verbreiten. Dabei stießen sie immer wieder auf Widerstände, die auf einer spezifisch westlichen Variante der Wirklichkeitswahrnehmung beruhen: Allzu häufig wird hier angenommen und behauptet, dass zwischen handelnden Subjekten und dem, was diesen in ihrer Umwelt begegnet und *lediglich räumlich* gegenübersteht, Gegensätzliches vorherrschen würde, obwohl hier oft allseitig enorme Gemeinsamkeiten offensichtlich werden können.
- Üblicherweise interessieren sich Menschen *leider* noch viel zu wenig für das, was zu guter (= sie nachhaltig befriedigender) eigener Lebensgestaltung hilfreich und notwendig ist. Kurzsichtigerweise konzentrieren sie sich stattdessen vor allem darauf, wie sie angesichts eintretender widriger Umstände selbst möglichst gut abgesichert (über)leben können. Auf die Problematik dieser Haltung wies John Lennon („Beatles“) hin: „Life is what happens while you are busy making other plans“⁵⁰. Um was geht es hier? Wenn uns etwas als unser Leben gefährdend erscheint, neigen wir aus innerer Ängstlichkeit und Befangenheit (= Unzurechnungsfähigkeit) heraus dazu, uns vor auftretenden Gefahren *stammhirngesteuert* reflexartig-unüberlegt⁵¹ so zu schützen, dass wir selbst möglichst unbeeinträchtigt *überleben* können. Das ist *naheliegend*, führt jedoch keineswegs stets zu befriedigenden Erfolgen. Denn es ergibt sich aufgrund mangelhafter Bildungsförderung, Einsichten, Vorsicht und Weitsichtigkeit. Anhand *solcher* Mittel kann das Eintreten *katastrophaler Entwicklungen* in etlichen Fällen noch rechtzeitig gelindert oder sogar ganz verhindert werden.⁵² Deshalb ist es reifer und weiser⁵³, sich zu

sexism, chronic war, ecological destruction, and unsustainability.” Riane Eisler: The Chalice and the Blade. Our History, Our Future-Updated With a New Epilogue. New York: HarperCollins Publishers 2011.

⁴⁸ Maria Montessori: Die Macht der Schwachen. Herausgegeben und eingeleitet von Paul Oswald und Günter Schulz-Benesch. Herder: Freiburg 1989, S. 10 f.

⁴⁹ Jean Shinoda Bolen: Tao der Psychologie: Sinnvolle Zufälle. Basel Sphinx 1989, S. 20 ff.

„The Millionth Circle Initiative was inspired by her book and led to her involvement at the United Nations. She is Permanent representative of Pathways To Peace and the initiator and the leading advocate for a UN 5th World Conference on Women (5wcw.org), which was supported by the Secretary General and the President of the General Assembly on March 8, 2012.“ www.jeanbolen.com/about.html

²⁰ www.brainyquote.com/quotes/john_lennon_137162

⁵¹ Thomas Kahl: Etwas mehr Hirn, bitte! In: Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu. S. 37-43.

www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf

⁵² Dazu gibt es weitere Informationen am 4. Gesprächsabend, am 17.05.2024.

⁵³ Thomas Kahl: Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht. Förderungsbedürftig sind friedfertige – nicht aber kriegerische – Grundhaltungen. In: Thomas Kahl: Zur Achtung und zum Schutz der Unantastbarkeit der Würde des Menschen gehören personale Reife und Weisheit. Auch buddhistische Lamas (Mönche) erstellten dazu hilfreiche Anregungen. S. 23.

bemühen, Gefahren, die auf uns zukommen könn(t)en, vorausschauend erkennen zu wollen und vernünftige Vorsorgemaßnahmen einzuleiten. Weil die üblich gewordenen Varianten der repräsentativen Parteien-Demokratie in dieser Hinsicht häufig eindeutig nachweisbar versagen, ist eine politische Organisationsreform notwendig, die den UN-Menschenrechtskonventionen gerecht werden kann.⁵⁴

Dazu ist die Aneignung einschlägigen *naturkundlichen* Sachverstands im Sinne der „östlichen“ Achtsamkeits-Grundhaltung (= Vor-, Rück- und Umsicht, um Schädigungen möglichst nicht eintreten zu lassen) unerlässlich!⁵⁵ Auf dieser *weisen* Kombination beruhen (1.) das weltweit wünschenswert-vernünftige Handeln gemäß § 1 der Straßenverkehrsordnung⁵⁶ sowie (2.) die folgende Feststellung des aus Deutschland stammenden buddhistischen Lama Anagarika Govinda (1898-1985)⁵⁷:

„Ost und West sind wie unsere beiden Hirnhälften: Nur wenn sie verbunden sind und einander ergänzen, sind wir ganze Menschen.“⁵⁸

- Kreativität im Hinblick auf derartige Problemlösungen finden wir bei Entdecker*innen, Erfinder*innen, Künstler*innen, Ingenieur*innen, Konstrukteur*innen und Menschen, die *konstruktive* Reformen politischer, rechtlicher und sozialer Art initiier(t)en.
- Stets führ(t)en „viele Wege nach Rom“⁵⁹. Das gilt auch für andere Ziele, etwa für eine zufriedenstellende Lebensgestaltung. Niemals war in der Menschheitsgeschichte irgend etwas tatsächlich „alternativlos“.⁶⁰ Wer meint oder behauptet, dass es zur eigenen

www.imge.info/extdownloads/Zur-Achtung-der-Unantastbarkeit-gehoren-Reife-und-Weisheit.pdf

⁵⁴ Thomas Kahl: Allgemeinwohl, Volkssouveränität und Bürgerdemokratie. Notwendig und hilfreich ist parteilose bzw. überparteiliche Demokratie.

www.imge.info/extdownloads/Allgemeinwohl-Volkssouveränität-Bürgerdemokratie.pdf

Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen?

www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf

Thomas Kahl: Die Ausrichtung der Vereinten Nationen ergibt sich aus ihrer Menschenrechtserklärung. Im Hinblick darauf ist die übliche „demokratische“ Organisation reformbedürftig.

www.imge.info/extdownloads/Die-Ausrichtung-der-Vereinten-Nationen.pdf

⁵⁵ Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung

www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf

Thomas Kahl: Sinnvolles Lernen, Lehren und Arbeiten verhilft messbar zum Allgemeinwohl. Um zuverlässig dafür zu sorgen, wurde ein Qualitätsmanagement-Verfahren erstellt.

www.imge.info/extdownloads/Sinnvolles-Lernen-Lehren-und-Arbeiten-verhilft-zum-Allgemeinwohl.pdf

Thomas Kahl: Warum wir den UN-Migrationspakt ernst nehmen sollten. Die Migrationsentwicklungen erfordern intelligentes und weises Handeln. www.imge.info/extdownloads/UN-Migrationspakt.pdf

Thomas Kahl: Wie demokratisches Handeln global gelingt. Staatliches Versagen lässt sich vermeiden, wie am Beispiel der Situation Flüchtender gezeigt werden kann.

<http://www.imge.info/extdownloads/WieVernuenftigePolitikGelingt.pdf>

Thomas Kahl: Das Lieferkettengesetz ist eine *gute Medizin*. Die Corona-Pandemie ermuntert uns, *konsequent* die Menschenrechte zu unterstützen, und damit die Selbstheilungskräfte der Natur.

www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf

Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf

⁵⁶ „(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.

(2) Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.“

⁵⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Anagarika_Govinda

⁵⁸ Lama Anagarika Govinda: Das Buch der Gespräche. O. W. Barth Verlag 1998.

⁵⁹ https://de.wikipedia.org/wiki/Alle_Wege_fuehren_nach_Rom

⁶⁰ Vermutlich ergab sich die Devise „There is no alternative“ von Ronald Reagan und Margaret Thatcher (ca. 1970-1980) aufgrund des sensationellen Wahlerfolgs, den die CDU 1957 unter Konrad Adenauers Führung erreicht hatte – anhand der Devise „Keine Experimente!“ https://de.wikipedia.org/wiki/Keine_Experimente

Sicht der Gegebenheiten und Möglichkeiten keinerlei Alternative(n) geben könne, befindet sich noch in der unaufgeklärten Realitätsblindheit fundamentalistischer Rechts-extremer⁶¹ – wie beispielsweise Adolf Hitler –, die stets Verheerendes bewirkten.⁶² Um derartigen Gefahren vorzubeugen, hatte Albert Einstein empfohlen:

„Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher.“

Im Sinne von Einsteins‘ sowie Sokrates‘ Weisheit verwies der britische Psychiater, Schizophrenieforscher und Psychotherapeut Ronald D. Laing (1927 – 1989) auf ein erfolgversprechendes Vorgehen:

„Wenn man die Jugend in der Schule dazu provozieren würde, die Zehn Gebote in Frage zu stellen, die Heiligkeit der Offenbarungsreligion, die Grundlagen des Patriotismus, das Profitstreben, das Zweiparteiensystem, die Monogamie, die Inzest-Gesetze und so weiter [...]“⁶³, dann gäbe es eine solche Kreativität, dass die Gesellschaft nicht wüsste, wohin damit.“⁶⁴

Zur bewussten Förderung vernünftigen Handelns auf der Grundlage rechtswissenschaftlicher Kompetenz kann sich ein derartiges – in Frage stellendes – pädagogisches Vorgehen als besonders nützlich und fruchtbar erweisen.⁶⁵

- Gemäß Einsteins Relativitätstheorie sollte berücksichtigt werden, dass alles, was wir tun, stets *zugleich* Vor- und Nachteile hat: Deshalb sind – *um für Rechtsstaatlichkeit zu sorgen* – die möglichen vielfältigen Folgen jedes Vorgehens sorgfältig zu klären und umsichtig abzuwägen. Dieser aufwändigen und anspruchsvollen Aufgabe widmete sich der Physiker Carl Friedrich von Weizsäcker 1970-1980 im „Starnberger Max-Planck-Institut zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt“.⁶⁶
- Engstirniger dogmatischer Fundamentalismus und nachhaltig-verantwortungsbewusste freiheitliche Selbststeuerungskompetenzen sind nahezu überall *nebeneinander* anzutreffen.⁶⁷ Dringend notwendig sind Maßnahmen zur Erleichterung der weltweiten gegen-

⁶¹ Siehe hierzu die von der „Bildungszentrale für Politische Bildung verbreitete Position: [Johannes Kiess](#), [Oliver Decker](#), [Elmar Brähler](#): Was ist rechtsextreme Einstellung, und woraus besteht sie? „Einen Konsens, was genau nun zur rechtsextremen Einstellung gehört, sucht man aber vergeblich. Zu gern wird an den je eigenen Konzepten und, auf einer zweiten Ebene, den eigenen erprobten methodischen Vorgehen festgehalten. Das eröffnet natürlich auch unterschiedliche Perspektiven, die mal den einen, mal den anderen Aspekt stärker ins Licht rücken. Immerhin aber lässt sich für die Bandbreite der Forschung feststellen: Dass das zentrale Element rechtsextremer Einstellungen die Ideologie der Ungleichwertigkeit ist.“
www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/198945/was-ist-rechtsextreme-einstellung-und-woraus-besteht-sie

⁶² Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf

⁶³ Zitiert nach Jules Henry: Culture Against Man. New York: Random House 1963 S. 295.

⁶⁴ Ronald D. Laing: Phänomenologie der Erfahrung., Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1969, S. 63.

Laing's Überzeugungen deckten sich weitgehend mit denen seines weltbekannten Kollegen Paul Watzlawick.

⁶⁵ Der Nutzen eines ähnlichen Vorgehens, anhand des Gedankenspiels „Der perfekte Mord“, zeigt sich im Kontext biblischer Texte bei Thomas Kahl: Mord gelingt per Mausclick. Ein Essay zur Pädagogik, zum Selbstschutz und zur inneren Sicherheit im Internetzeitalter. www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausclick.pdf

⁶⁶ [https://de.wikipedia.org/wiki/Max-Planck-](https://de.wikipedia.org/wiki/Max-Planck-Institut_zur_Erforschung_der_Lebensbedingungen_der_wissenschaftlich-technischen_Welt)

[Institut zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt](http://www.ruhr-uni-bochum.de/philosophy/staff/drieschner/beding.htm)

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/philosophy/staff/drieschner/beding.htm>

⁶⁷ Thomas Kahl: Das Grundrecht auf Religionsfreiheit als Fundament für interreligiösen Dialog. Fünf Orientierungshilfen, die gutes Zusammenleben erleichtern. www.youtube.com/watch?v=n2d3QBhSlrA

www.imge.info/extdownloads/DasGrundrechtAufReligionsfreiheitAlsFundamentFuerInterreligioesenDialog.pdf

Thomas Kahl: Das Recht auf Religions-, Weltanschauungs-, Gewissens-, Meinungs-, Kunst- und Wissenschaftsfreiheit begünstigt die konstruktive Bewältigung aller Herausforderungen.

www.youtube.com/watch?v=PGqA_ub2Mnw

seitigen Verständigung: Hilfreiches dazu enthalten die biblischen Texte zur „babylonischen Sprachverwirrung“ und zum „Sprachwunder zu Pfingsten“⁶⁸. Als hierzu erforderlich und nützlich haben sich *operationalisierte Definitionen* erwiesen. Diese erleichtern die Verständigung anhand logischer Nachvollziehbarkeit.

Naturwissenschaftler*innen, auch Ingenieur*innen, Architekt*innen und empirisch arbeitende Psycholog*innen, bevorzugen solche Definitionen, um weltweit miteinander, auch unabhängig von ihren individuell erworbenen Fremdsprachenkenntnissen, möglichst problemlos kooperieren, gute Lösungen finden und erfolgreich in die Praxis umsetzen zu können. Sobald sich außerdem alle Politiker*innen und Unternehmer*innen, auch alle Organisations-, Rechts-, Bildungs-, Gesundheits-, Wirtschafts- und Finanzwissenschaftler*innen, ebenfalls darauf geeinigt haben, sich anhand solcher *operationaler Definitionen* zu verständigen, steht der weltweiten friedlichen Zusammenarbeit aller Menschen zugunsten des besten Wohles aller Lebewesen auf der Erde kaum noch etwas entgegen. Im Hinblick auf die praktische Förderung dieser Entwicklung fiel der mit empirischen Forschungsmethoden arbeitenden Psychologie eine Schlüsselfunktion zu.⁶⁹

- Die Symbole der römischen Gottheit „Justitia“ können helfen, zu verstehen, was es mit „Gerechtigkeit“ *sinnvollerweise* auf sich haben sollte.⁷⁰
- Konkurrenz bzw. Rivalität sowie auch Kooperationsvereinbarungen können sich *konstruktiv* oder *destruktiv* auswirken,⁷¹ auch in Bildungseinrichtungen.⁷² Generelle Aussagen dazu formulierte der Medizin-Nobelpreisträger Konrad Lorenz.⁷³ Zu ökologisch-nachhaltigem, *weisem* wirtschaftspolitischem Vorgehen äußerte sich der Wirtschaftswissenschaftler John Kenneth Galbraith⁷⁴.

Thomas Kahl: Kunst und Toleranz. Wie gehen wir mit aktuellen Gegebenheiten und Herausforderungen um? Vortrag am 23. Mai.2015 (Pfingstsonnabend) in der Ev.-Luth. Stiftskirche in 19386 Lübz, Mecklenburg-Vorpommern <https://youtu.be/j8zxx1B00Ak>

⁶⁸ Die babylonische Sprachverwirrung und das Sprachwunder zu Pfingsten. www.gemeindenetzwerk.de/?p=5254

⁶⁹ Prof. Dr. Fred Mast: Der Psychologie gehört die Zukunft. Das Studienfach Psychologie hat einen enormen Zulauf. Warum? Hier stehen die großen Entdeckungen noch an. In: Weltwoche Nr. 46, 2023, S. 34 f.

Thomas Kahl: Zum Arbeitsgebiet der wissenschaftlichen Psychologie gehören alle menschlichen Erfahrungen und Handlungen. Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts befindet sich die Menschheit in einer wissenschaftlichen Weltrevolution.

www.imge.info/extdownloads/Zum-Arbeitsgebiet-der-Psychologie-Erfahrungen-Handlungen.pdf

⁷⁰ <https://de.wikipedia.org/wiki/Justitia>

https://www.helpster.de/justitia-die-symbole-einfach-erklart_128724

Siehe dazu das *Diskriminierungsverbot* gemäß Artikel 2 der *Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen* (1948) sowie Artikel 2 der *UN-Kinderrechtskonvention*.

⁷¹ Thomas Kahl: Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance).

www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf

Thomas Kahl: Die Problematik von Kooperationsverträgen. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 87-94.

www.imge.info/extdownloads/Die-Problematik-von-Kooperationsvertraegen.pdf

⁷² Thomas Kahl: Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht. Förderungsbedürftig sind friedfertige – nicht aber kriegerische – Grundhaltungen. In: Thomas Kahl: Zur Achtung und zum Schutz der Unantastbarkeit der Würde des Menschen gehören personale Reife und Weisheit. Auch buddhistische Lamas (Mönche) erstellten dazu hilfreiche Anregungen. S. 23.

www.imge.info/extdownloads/Zur-Achtung-der-Unantastbarkeit-gehoren-Reife-und-Weisheit.pdf

⁷³ Konrad Lorenz: Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit. Piper Verlag München 1973, S. 32 ff.

⁷⁴ John Kenneth Galbraith https://de.wikipedia.org/wiki/John_Kenneth_Galbraith

Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen? S.8.

www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf
<https://www.globalisierung-konstruktiv.org/nachhaltige-wirtschaft/index.html>

- Global-destruktive Handlungsstrategien und Organisationsformen:
 1. Auswirkungen des vom antiken Römischen Reich bzw. von Zentraleuropa ausgehenden weltweiten Kolonialismus, seit der italienische Seefahrer Christoph Kolumbus Amerika 1492 erreicht hatte.
 2. Der Bevölkerung wurde bislang noch viel zu wenig in allgemeinverständlicher und überzeugender Weise vermittelt, was warum zu einer *dem Allgemeinwohl gerecht werdenden* freiheitlich-demokratischen Staats- bzw. Volks-Verfassungsordnung gehört und wozu die Ausrichtung auf das Allgemeinwohl hilfreich sowie unverzichtbar notwendig ist, um das menschliche Leben auf der Erde hinreichend zu fördern und zu schützen⁷⁵ – etwa gemäß den Überlegungen und Vorstellungen der schweizerischen Pädagogen Jean Jacques Rousseau und Heinrich Pestalozzi⁷⁶, des psychologisch denkenden Aufklärers Immanuel Kant⁷⁷ sowie des Konsensbewusstsein-Konzeptes sogenannter „Naturvölker“⁷⁸.

Die z. B. in den Artikeln 1 (3) und 25 des Grundgesetzes formulierte Ausrichtung dieser Verfassungsordnung auf das Allgemeinwohl – konkret: auf die unmittelbare Gültigkeit der Menschen- und Grundrechte gemäß der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen“ –, wurde seit dem Ende des 2. Weltkriegs (1945) kontinuierlich zunehmend unterlaufen

 - anhand der Truman Doktrin (1947)⁷⁹ infolge des Angriffs auf Pearl Harbour (1941),
 - aufgrund des von Ronald Reagan seit 1964⁸⁰ initiierten Übergangs vom *bedürfnisorientierten* zum *angebotsorientierten* wirtschaftlichen Handeln,
 - seit Beginn der 1980er Jahre wurden „strategische Notwendigkeiten“ propagiert, international ausgehandelten wirtschaftlichen Kooperationsverträgen gerecht zu werden (Pentti Malaska⁸¹),
 - seit 1999 im Rahmen des „Bologna-Hochschulreformprozesses“⁸².

⁷⁵ UN-Resolution 53/144: „Erklärung über das Recht und die Verpflichtung von Einzelpersonen, Gruppen und Organen der Gesellschaft, die allgemein anerkannten Menschenrechte und Grundfreiheiten zu fördern und zu schützen.“ <https://www.ohchr.org/sites/default/files/Documents/Issues/Defenders/Declaration/declaration.pdf>
Thomas Kahl: Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen. Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität der UNO-Arbeit verbessern. www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf

⁷⁶ https://de.wikipedia.org/wiki/Jean-Jacques_Rousseau Vom Gesellschaftsvertrag oder Prinzipien des politischen Rechtes https://de.wikipedia.org/wiki/Vom_Gesellschaftsvertrag_oder_Prinzipien_des_Staatsrechtes
https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Heinrich_Pestalozzi

Thomas Kahl: Sinnvolles Lernen, Lehren und Arbeiten verhilft messbar zum Allgemeinwohl. Um zuverlässig dafür zu sorgen, wurde ein Qualitätsmanagement-Verfahren erstellt.

www.imge.info/extdownloads/Sinnvolles-Lernen-Lehren-und-Arbeiten-verhilft-zum-Allgemeinwohl.pdf

⁷⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Immanuel_Kant
https://de.wikipedia.org/wiki/Zum_ewigen_Frieden

⁷⁸ Thomas Kahl: Konsensbewusstsein als Basis internationalen Zusammenlebens. Von der Gründung der Paneuropa-Union zur freiheitlich-demokratischen Rechtsordnung im global village.

www.imge.info/extdownloads/KonsensbewusstseinAlsBasisInternationalenZusammenlebens.pdf

⁷⁹ Zbigniew Brzezinski: Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Vorwort von Hans-Dietrich Genscher. Kopp Verlag 2015.

⁸⁰ <https://www.reaganlibrary.gov/reagans/ronald-reagan/time-choosing-speech-october-27-1964>

⁸¹ 1983 erschienen Berichte an den Club of Rome: Aurelio Peccei, Eduard Pestel, Mihailo Mesarovic: Berichte an den Club of Rome. Der Weg ins 21. Jahrhundert. Alternative Strategien für die Industriegesellschaft. München: Molden/Seewald, Wien 1983. Darin leitete Pentti Malaska seinen Beitrag „Die Unvorhersehbarkeit zukünftiger Entwicklungen“ mit den Worten ein: „Eben weil wir keine Zukunftsvoraussagen treffen können, ist es für jeden Betrieb, der nach Erfolg strebt, unabdingbar geworden, strategisch planen und handeln zu lernen.“ Ebenda S. 203-223.

⁸² <https://de.wikipedia.org/wiki/Bologna-Prozess>

3. Mangelhafter Berücksichtigung der interindividuellen Unterschiedlichkeit (=Diversität) von Menschen, die einer Organisation, Gesellschaft, Volksgruppe, Religion, Partei, Einrichtung, Geschlechtlichkeit etc. angehören bzw. zugewiesen werden: Tendenziell wird deren „Gleichheit“ (Homogenität) deutlich überschätzt, während die hier zugleich feststellbare Diversität stark unterschätzt wird.⁸³ Hier zeigt sich der Nutzen varianzanalytischer statistischer Verfahren,⁸⁴ um problematische Vorurteilshaltungen zugunsten von zunehmender Differenzierung und Toleranz bzw. Tolerierbarkeit überwinden zu lernen:⁸⁵ Allgemeinwohlorientierte Demokratie erfordert Maßnahmen zur Förderung vernünftiger Mediation bzw. Moderation sowie Selbststeuerung bzw. Selbstregulation *aller* Bevölkerungsmitglieder⁸⁶, nicht weiterhin deren obrigkeitliche Fremdbestimmung (= Manipulation) durch Vorgesetzte und Regierende!⁸⁷ Das bisherige Überwiegen von Fremdbestimmung bzw. Dominanzbestreben gegenüber anderen anstatt von Lösungssuche und -findung im gleichberechtigten Austausch der Beteiligten und Betroffenen miteinander, gehört zu den Hauptursachen der gegenwärtigen weltpolitischen Misere: Demokratiegemäßes Problemlösungsvorgehen erfordert die persönliche Bereitschaft und Befähigung zur *Ambiguitätstoleranz*⁸⁸. Zu dieser gehören (1.) Erfahrungen und das Wissen, dass es selbstverständlich immer diverse unterschiedliche Herangehensweisen, Zielausrichtungen und Positionen im Hinblick auf die Bewältigung von Herausforderungen gibt, sowie (2.), dass unter allen an der Problemlösung Beteiligten Einigkeit darüber besteht – bzw. herbeiführbar ist –, dass diese Vielseitigkeit natürlich sowie hilfreich ist, um alle wesentlichen Aspekte in den Blick zu bekommen und berücksichtigen zu können. Oft erweist sich dazu auch die bewusste Einbeziehung unbefangener Außenstehender bzw. Außenseiter als förderlich⁸⁹: Unverzichtbar ist, die unterschiedlichen Standpunkte willkommen zu heißen, gründlich kennenzulernen und „auf Herz und Nieren“ prüfen zu wollen, um hinreichend fundiert vorgehen zu können. Menschen, denen Ambiguitätstoleranz von vorneherein eher zuwider ist, weil sie *nur ihren eigenen Standpunkt* für berechtigt und vertretbar halten, weshalb sie Andersdenkende und Andershandelnde generell ablehnen, verurteilen und meiden, deshalb auch schnellstmög-

⁸³ Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht.

www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf

Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf

⁸⁴ <https://datatab.de/tutorial/varianzanalyse>

⁸⁵ Thomas Kahl: Kunst und Toleranz. Wie gehen wir mit aktuellen Gegebenheiten und Herausforderungen um? Vortrag am 23. Mai.2015 (Pfingstsonnabend) in der Ev.-Luth. Stiftskirche in 19386 Lübz, Mecklenburg-Vorpommern <https://youtu.be/j8zxx1B00Ak>

⁸⁶ Thomas Kahl: Anregungen zur Selbstklärung. Wie ist es um unsere personale Reife und Weisheit bestellt? Inwiefern wird die Unantastbarkeit der Menschenwürde geachtet und geschützt?

www.imge.info/extdownloads/Anregungen-zur-Selbstklärung.pdf

⁸⁷ Thomas Kahl: Der Weg von weltweiter Gegnerschaft zur Einigkeit. Beiträge der Vereinten Nationen und deutscher Politik zum Ordnen des globalen Zusammenlebens.

www.imge.info/extdownloads/Weg-von-Gegnerschaft-zur-Einigkeit.pdf

Thomas Kahl: Die UNO. Vom globalen Gegeneinander zum kollegialen Teamwork.

www.imge.info/extdownloads/DieUNOVomGlobalenGegeneinanderZumKollegialenTeamwork.pdf

Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens. <http://www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf>

⁸⁸ <https://de.wikipedia.org/wiki/Ambiguitätstoleranz>

⁸⁹ Ein Beispiel dafür ist: Thomas Kahl: Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen. Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität der UNO-Arbeit verbessern.

www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf

lich „unschädlich gemacht“ sehen wollen, lassen sich kaum als „gut demokratisch“ ansehen, eher als faschistisch – mit rechts- oder linksextremer oder mittiger Ausrichtung.

4. Es gibt *konstruktive* und *destruktive* Formen und Auswirkungen von „Kooperation“: Dem demokratischen Subsidiaritätsprinzip stehen Varianten diktatorischer Gleichschaltung bzw. Freiheitsbeschränkung gegenüber, die mit menschenunwürdiger Instrumentalisierung einhergehen.